



Left:

Surma and Mursi peoples believe that the more scars a woman's body has, the more robust and enduring she is—and the more attractive as well. In times of far greater insulation from external influences, the patterns with which girls decorate themselves were drawn from a local palette, but now they can pick up ideas and designs at the local markets and in neighbouring towns and villages.

Links:

In den Surma- und Mursi-Völkern glaubt man, dass eine Frau, die viele Narben auf dem Körper trägt, robust und belastbar ist – und auch attraktiver. Als die Stämme noch abgeschiedener lebten, kamen die Muster, mit denen junge Frauen sich zierten, aus dem Heimatdorf, doch heutzutage können die Frauen sich Ideen und Vorlagen von den Märkten in der Umgebung und in Nachbarorten holen.



Right:

This boy's gaze and pose has an enigmatic quality that beautifully alienates us, issuing a reminder that we don't speak the cultural language here. Can we tell anything about his status, for instance? He could be a prince or a pauper (in our terms) as far as we can know.

Rechts:

Der Blick und die Pose dieses Jungen wirken geheimnisvoll und fremd; sie erinnern uns daran, dass wir die kulturelle Sprache nicht sprechen. Wissen wir zum Beispiel irgendetwas über seinen Status? Er könnte (in unserer Terminologie) ein Prinz oder ein Betteljunge sein – wir wissen es nicht.









Previous page on the left:

To my mind this photo has it all: it's a striking display of the colorful face- and body-paint and elaborate ornaments that testify to the rich cultural inheritance of the Omo Valley peoples, as well as a reminder of the close bonds that unite families everywhere.

Previous page on the right:

To ensure the correct lighting and a calm and quiet work atmosphere, for my shoots with the Surma we set up a special tent and invited individuals or groups inside one by one; those who had not yet had their turn waited outside. But this gave some of the more mischievous boys the opportunity to play tricks. They would rush off to wash in the river and apply different face- and body-paint, and also created different wreaths and structures from flowers, pumpkins, animal skulls, beads and spent cartridges, all in order to return and rejoin the queue outside our tent as if they had not had their turn. At first I didn't recognize the boys in their new disguises, but with time I grew impressed by their inventiveness and resourcefulness!

Vorherige Seite links:

Für mich hat dieses Foto alles: Es ist eine eindrucksvolle Darstellung der farbenfrohen Gesichts- und Körperbemalung sowie der kunstvollen Ornamente, die vom reichen kulturellen Erbe der Völker des Omo-Tals erzählen. Aber auch eine Erinnerung an die engen Bande, die Familien überall miteinander verbinden.

Vorherige Seite rechts:

Um die richtige Beleuchtung und eine ruhige und stille Arbeitsatmosphäre zu gewährleisten, bauten wir für meine Fotoarbeiten mit den Surma ein spezielles Zelt auf und luden Einzelpersonen oder Gruppen nacheinander hinein. Diejenigen, die noch nicht an der Reihe waren, warteten draußen. Das aber gab einigen der Jungen die Gelegenheit, Streiche zu spielen. Sie eilten los, um sich im Fluss zu waschen und verschiedene Gesichts- und Körperbemalungen aufzutragen. Sie fertigten allerlei Kränze und Strukturen aus Blumen, Kürbissen, Tierschädeln, Perlen und verbrauchten Patronen an, um dann zurückzukehren und sich wieder vor unserem Zelt anzustellen – als wären sie noch nicht an der Reihe gewesen. Zuerst erkannte ich die Jungen in ihren neuen Verkleidungen nicht. Dann aber war ich von ihrem Einfallsreichtum beeindruckt!







Left:

The horns worn by Mursi women are not simply decorative but also reflect their culture's attitude towards their cows, which play a crucial role in ensuring survival through hard times. Cattle breeding is one of the most important parts of Mursi and Surma culture.

Links:

Die Hörner, die von Mursi-Frauen getragen werden, sind nicht nur dekorativ, sondern reflektieren auch die Haltung des Stammes seinen Kühen gegenüber. Diese spielen vor allem in harten Zeiten eine zentrale Rolle für den Stamm. Die Viehzucht ist einer der wichtigsten Aspekte in der Kultur der Mursi und Surma.





Previous page:

These Surma women with their wreaths provide a lovely reminder of our links with the nature that surrounds us—and indirectly of the necessity of treating those natural gifts with the utmost care if we do not wish to squander them.

Vorherige Seite:

Diese Mursi-Frauen und ihre Kränze sind ein schönes Symbol dafür, dass wir in der Natur, die uns umgibt, fest verwurzelt sind – und erinnert daran, dass wir mit den Geschenken der Natur vorsichtig umgehen müssen, wenn wir sie nicht verschwenden wollen.





Left:

The generation gap, the difficulties that arise when a younger generation adopts different values to those who have come before them, is an issue in virtually all societies across the world. This can be especially acute today in traditional cultures such as the Karo, as young people seek to emulate not their elders, leaders and ancestors as they would have before but instead the icons of Western film and music.

Links:

Die Kluft zwischen den Generationen, die Schwierigkeiten, die entstehen, wenn eine jüngere Generation andere Werte annimmt als ihre Vorgänger, ist in praktisch allen Gesellschaften der Welt Thema. Besonders akut kann dies heute in traditionellen Kulturen wie der Karo-Kultur werden, da junge Menschen nicht wie früher ihren Ältesten, Führern und Vorfahren nacheifern wollen – sondern den Ikonen des westlichen Films und der westlichen Musik.